



Deutsches Medizinhistorisches
Museum Ingolstadt

Anatomiestr. 18–20
85049 Ingolstadt
(0841) 305 2860 · Kasse
(0171) 622 5130 · Café

www.dmm-ingolstadt.de
dmm@ingolstadt.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
10.00–17.00 Uhr

Museumseintritt:
6,00 € · 4,00 € ermäßigt
Kinder und Jugendliche bis
18 Jahre: Eintritt frei.

Café und Arzneipflanzengarten:
Eintritt frei.

Facebook und Instagram:
@dmmingolstadt
#dmmingolstadt
YouTube: DMMIvideo

Newsletter: monatlich und
informativ, zu abonnieren unter
dmm@ingolstadt.de

Unsere Website mit
aktuellen Infos:



Ein Museum der
Stadt Ingolstadt

Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt



Starke Dinge

Aus einer anderen Perspektive betrachtet und durch weitere Bilder, Objekte und Medien ergänzt: 21 Dinge vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt medizinischer Objekte und der mit ihnen verbundenen Handlungen und Haltungen – von »Atmen« bis »Zweifeln«. Aus einer anderen Perspektive betrachtet und durch weitere Bilder, Objekte und Medien ergänzt: 21 Dinge vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt medizinischer Objekte und der mit ihnen verbundenen Handlungen und Haltungen – von »Atmen« bis »Zweifeln«.

► Glasaugentableau
Aderlass-Schnäpper
mit Gravur im 18.
Jahrhundert unerlässlich zusammen vermitteln sie einen Eindruck von der Vielfalt medizinischer Objekte.



▲ Sauerbrucharm mit Gravur im 18. Jahrhundert unerlässlich zusammen vermitteln sie einen Eindruck von der Vielfalt



▲ Pestarztmaske mit Gravur im 18. Jahrhundert unerlässlich zusammen vermitteln sie einen Eindruck von der Vielfalt



Hortus medicus – eine grüne Oase

Hier steht dann ein Text zum Garten, der all die Vorteile beschreibt, den er zu bieten hat. Seit 2020 öffnet unsere Dauerausstellung den Blick in die medizinische Welt – mit dem Schwerpunkt 18. Jahrhundert, als im heutigen Museumsgebäude die medizinische Fakultät der Universität untergebracht war. Außerdem zeigen 21 Starke Dinge jeweils unterschiedliche Perspektiven auf die Medizingeschichte. Zwei Kabinette zu den Grenzen der Medizin, Not lehrt beten und Victor Frankenstein, dem bekanntesten Studenten der Universität Ingolstadt, runden den Museumsbesuch ab. Hier steht dann ein Text zum Garten, der all die Vorteile beschreibt, den er zu bieten hat. Seit 2020 öffnet unsere Dauerausstellung den Blick in die medizinische Welt.

Unsere Arzneipflanzen

- 1 Alkaloide
- 2 Gerbstoffe
- 3 Schleime
- 4 Volksheilmittel
- 5 Saponine
- 6 Bitterstoffe
- 7 Öle
- 8 Glykoside
- 9 Ätherische Öle

Hier kann noch ein kurzer allgemeiner Text stehen zum Garten und der Anordnung der Pflanzen. Hier kann noch ein kurzer allgemeiner Text stehen zum Garten und der Anordnung der Pflanzen.



Deutsches Medizinhistorisches
Museum Ingolstadt



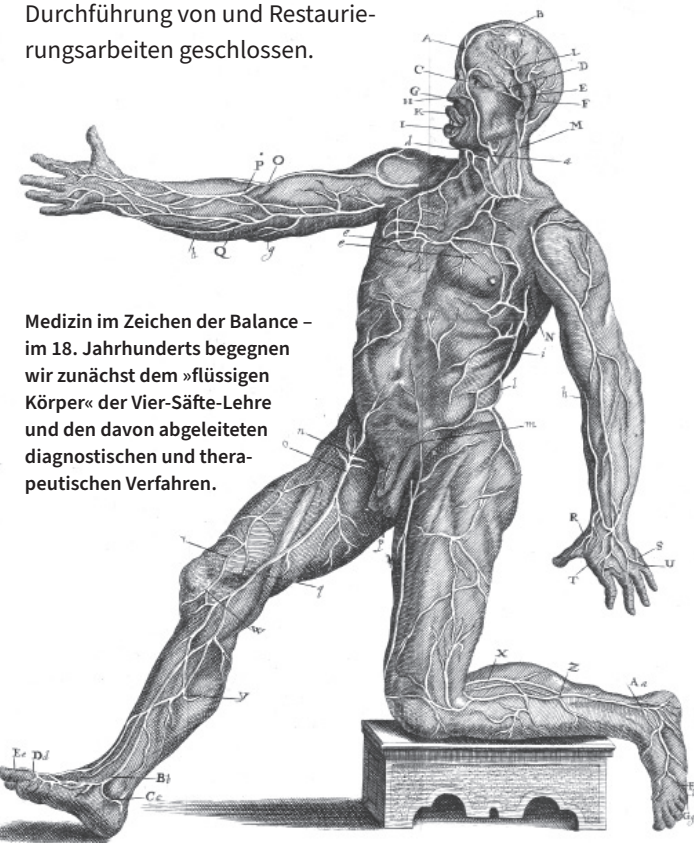
Medizin geschichte

Ausstellungen
Arzneipflanzengarten
Museumscafé



Medizin im 18. Jahrhundert

Seit 2020 öffnet unsere Dauerausstellung den Blick in die medizinische Welt – mit dem Schwerpunkt 18. Jahrhundert, als im heutigen Museumsgebäude die medizinische Fakultät der Universität untergebracht war. Außerdem zeigen 21 *Starke Dinge* jeweils unterschiedliche Perspektiven auf die Medizingeschichte. Zwei Kabinette zu den Grenzen der Medizin, *Not lehrt beten* und *Victor Frankenstein*, runden den Museumsbesuch ab. Das barocke Hauptgebäude war von 2015 bis 2020 für die Durchführung von und Restaurierungsarbeiten geschlossen.



Medizin im Zeichen der Balance – im 18. Jahrhunderts begegnen wir zunächst dem »flüssigen Körper« der Vier-Säfte-Lehre und den davon abgeleiteten diagnostischen und therapeutischen Verfahren.

Die Alte Anatomie

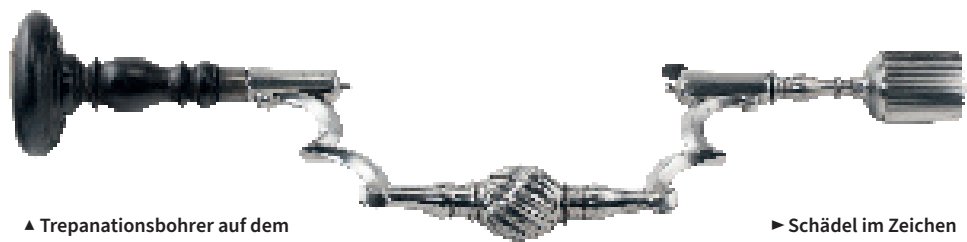
Unser barockes Museumsgebäude, die »Alte Anatomie«, war einst für die Medizinische Fakultät der Universität Ingolstadt errichtet worden. Von 1735 bis zur Verlegung der Universität nach Landshut im Jahr 1800 diente es zur Ausbildung junger Ärzte. Heute befindet sich hier unser Museum – ein Ort der Begegnung im historischen Ambiente, der Diskussion medizinischer Konzepte früherer Zeiten und der Reflexion unserer heutigen Medizin.

▲ Deckenfresko im ehemaligen »Theatrum anatomicum« des Museumsgebäudes



Zergliedern: Der Sezierschisch im Anatomiesaal von zentraler Bedeutung

Unser barockes Museumsgebäude, die »Alte Anatomie«, war einst für die Medizinische Fakultät der Universität Ingolstadt errichtet worden. Von 1735 bis zur Verlegung der Universität nach Landshut im Jahr 1800 diente es zur Ausbildung junger Ärzte. Heute befindet sich hier unser Museum – ein Ort der Begegnung im historischen Ambiente, der Diskussion medizinischer Konzepte. Neben dem bekannten Aderlass geht es auch um Schröpfen und Erbrechen, um das Setzen von Klistieren und die Funktion künstlicher Wunden.



▲ Trepanationsbohrer auf dem Museumsdach »Theatrum anatomicum«



▼ Das Skalpell auf dem Museumsdach »Theatrum anatomicum« im 18. Jahrhundert



▲ Aderlass-Schnäpper mit Gravur im 18. Jahrhundert unerlässlich



► Schädel im Zeichen der Balance begegnen wir zunächst

Not lehrt Beten

Die Objekte im Kabinett handeln von der Hoffnung der Kranken auf himmlische Hilfe, auf ein Wunder: Votivgaben, Heiligenbilder und andere Objekte der Hoffnung, die aus zwei Jahrtausenden stammen. Das Memento-mori-Gemälde an der Stirnseite schließlich gemahnt an die harte letzte Wahrheit: Das einzig Sichere am Leben ist der Tod.



► Terrakotta-Torso auf dem Museumsdach »Theatrum anatomicum« im 18. Jahrhundert



Von der Hoffnung auf Heilung: Geburtstzangen Terrakotta-Torso auf dem Museumsdach »Theatrum anatomicum« im 18. Jahrhundert

Frankenstein und Ingolstadt

Die Romanfigur Victor Frankenstein studiert in Ingolstadt und erweckt dort auch seine berühmte Kreatur zum Leben. Es geht um elektrische Versuche, die die Autorin Mary Shelley inspiriert haben könnten, und natürlich um die Frage: Warum ausgerechnet Ingolstadt? Außerdem gibt es Ausschnitte mit der »Geburt der Kreatur« aus bekannten Frankenstein-Verfilmungen zu sehen.



Frankenstein mit Gravur im 18. Jahrhundert unerlässlich zusammen